Mir nach! Das ist auch die Devise von Leon, dem Großen in diesem ungewöhnlichen Bilderbuch von Nadine Brun-Cosme und Olivier Tallec. Leon geht immer vor seinen beiden kleineren Freunden, Max und Henri her - auf dem Weg zum Kinderfest wie durch die ganze Welt. Das ist auch gut so, denn Leon hat alles im Blick, den Verkehr und was sonst noch so passieren kann. Die zwei Kleineren trotten vertrauensvoll und Traum verloren hinterher, obwohl sie hinter Leons breitem Rücken nicht viel sehen. Eines Tages will auch Max, der mittlere, mal nach vorne. So muss Leon zu Henri, dem Kleinen, nach hinten. Aber er ist nicht so gut darin, sich um Henri zu kümmern. Also will Henri zu Max an die Spitze. So gehen sie vergnügt weiter und haben dabei den Verkehr nicht so gut im Blick. Es geht so lange gut, bis sie auf die Idee kommen, zu dritt vorne zu gehen und den kleinen Henri in die Mitte zu nehmen. „Das fühlte sich richtig gut an“, wie es im Text heißt. Um Rollentausch, Entdeckerlust, Mut, Verantwortung und Fürsorglichkeit geht es in diesem ungewöhnlichen Bilderbuch, das pastellig und manchmal fast abstrakt illustriert ist und das ganz ohne erhobenen Zeigefinger auskommt. Ganz nebenbei regt es Kinder dazu an, in neue Rollen zu schlüpfen und Neues auszuprobieren.